

Landnutzung im Wandel

10.06.2014



© Ulrich Meyn

Das Thünen-Museum in Tellow im Mai.

Wie wandelt sich die Landnutzung, und welche Folgen hat dieser Wandel? Wie sieht eine nachhaltige Landnutzung aus? Diesen Fragen ging vor zirka 200 Jahren der Agrarwissenschaftler Johann Heinrich von Thünen in Tellow nach. Das Thema ist aktueller denn je. Erweitert um Fragen zum Klimawandel widmen sich ihm Wissenschaftler des Forschungsvorhabens CC-LandStraD, das vom Thünen-Institut in Braunschweig koordiniert wird.

Der Projekttitle CC-Land-StraD steht für Wechselwirkungen zwischen Klimawandel und Landnutzung. Ziel des Forschungsvorhabens ist es, nachhaltige Landnutzungsstrategien für Deutschland bis 2030 zu entwickeln. Vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert, erarbeiten das Thünen-Museum in Tellow und das Thünen-Institut in Braunschweig eine gemeinsame Ausstellung zum Thema „Landnutzungswandel in Deutschland – gestern und heute“. Sie soll Ende 2014 in Tellow eröffnet werden.

Bereits zu Thünens Lebzeiten gab es Konkurrenzen um die begrenzte Ressource Land aufgrund verschiedener Nutzungsansprüche. Heute nehmen diese immer stärker zu und führen zu Spannungsfeldern. Der Öffentlichkeit wird dies zumeist erst bewusst, wenn das unmittelbare Lebensumfeld betroffen ist, beispielsweise durch den Bau einer Autobahn oder einen ausgedehnten Maisanbau im Rahmen der Energiewende. Auf Agrarflächen werden Nahrungs- und Futtermittel sowie Biomasse zur energetischen und stofflichen Nutzung erzeugt; der Wald dient der Holzproduktion.

Gleichzeitig wird Deutschlands Landfläche für Siedlungs- und Verkehrsinfrastruktur sowie als Terrain für Erholungszwecke in Anspruch genommen. Zudem bestehen vielfältige gesellschaftliche Ansprüche an ökologischen Leistungen. Durch die Globalisierung der Wirtschaftssysteme, auch durch den Klimawandel, wird die Konkurrenz um die begrenzten Landressourcen in Deutschland und vielen anderen Teilen der Welt verstärkt. Das Ausstellungskonzept „Landnutzungswandel in Deutschland – gestern und heute“ will diese Spannungsfelder veranschaulichen.

Hierzu werden der Landnutzungswandel historisch und aktuell eingeordnet sowie damalige und heutige Lösungsansätze und Methoden präsentiert. Angela Ziegler, Leiterin des Thünen-Museums, und Dr. Johanna Fick, Projektkoordinatorin des Forschungsprojekts CC-Land-StraD, freuen sich auf die ungewöhnliche Zusammenarbeit in den kommenden Monaten. Nach der Eröffnung in Tellow Ende des Jahres soll die Ausstellung 2015 auf der Bundesgartenschau „Von Dom zu Dom – das blaue Band der Havel“ zwischen Brandenburg/Havel und Havelberg gezeigt werden.

Kontakt:

Angela Ziegler, Tel. (03 99 76) 541 -21, E-Mail: archiv@thuenen.de;

Dr. Johanna Fick, Tel. (05 31) 5 96 55 05, E-Mail: johanna.fick@ti.bund.de.

Dr. Johanna Fick

Ähnliche Artikel

- [Ökolandbau in der Krise?](#)
- [Jubiläumsfeier Blunk: Ein schönes Geschenk](#)
- [Landesgewässerschau: Für mehr Verständnis geworben](#)
- [Ein Leuchtturmprojekt: Biomasse-Heizwerk](#)
- [Ab 2018 keine Nerze mehr im Nordosten](#)

Diese Webseite verwendet Cookies. Wenn Sie durch unsere Seiten surfen, erklären Sie sich mit unseren Nutzungsbedingungen einverstanden.

[Erfahren Sie mehr Schließen](#)